

## Vorwort

Der vorliegende Klausurenkurs im Strafrecht III ist Teil des auf drei Bände ausgelegten Gesamtwerks eines Klausurenkurses im Strafrecht (I: Anfänger-, II: Fortgeschrittenen-, III: Examensklausuren). Er wendet sich speziell an Examenskandidaten. Die Examensklausur unterscheidet sich meiner Erfahrung nach im Schwierigkeitsgrad so stark von den Klausuren, die zur Erreichung der Kleinen und Großen Strafrechtsscheine zu absolvieren sind, dass sie einer gesonderten Erörterung bedarf. Es handelt sich bei den vierzehn ausformulierten Klausuren und Musterlösungen um die Wiedergabe eines in sich geschlossenen Examensklausurenkurses, den ich im Laufe meiner 26-jährigen Lehrtätigkeit an der Juristischen Fakultät der Universität Passau und zum Teil auch an der Juristischen Fakultät der Universität Halle mehrfach getestet habe. Die Fälle sind so aufeinander abgestimmt, dass sie in ihrer Gesamtheit die aus meiner Sicht besonders examensrelevanten Probleme des Strafrechts (Allgemeiner Teil und Besonderer Teil) enthalten und auch im Strafprozessrecht die häufigsten Prüfungsfragen abdecken. Gegenüber dem Klausurenkurs I ist der vorliegende Klausurenkurs III selbstständig, sodass der Leser Ersteren nicht zwangsläufig vorher durchgearbeitet haben muss, um nunmehr den Examenskurs zu verstehen. Er baut jedoch gleichwohl auf dem Klausurenkurs I auf, sodass dessen Kenntnis von Vorteil ist. Inhaltliche (Teil-)Überschneidungen sind unvermeidlich und aus meiner Sicht auch keinesfalls nachteilig, da jede neue Wiederholungsmöglichkeit die Sicherheit des Studenten steigert.

Die Klausuren weisen inhaltlich und aufbautechnisch ein hohes Niveau auf, das an der obersten Grenze dessen liegt, was ein Examenskandidat in fünf Stunden bewältigen kann. Es erscheint mir didaktisch sinnvoll, den Studenten in der Vorbereitungsphase eher zu über- als zu unterfordern, damit es im schriftlichen Examen dann kein böses Erwachen gibt. Wer beim ersten Durcharbeiten nicht alle Probleme in den Griff bekommen hat, braucht nicht zu verzagen. Kein Student beherrscht alle Themen. Vielfaches Wiederholen kniffliger Streitfragen, jeweils gesehen im Kontext der Falllösung, führt aber bei intensiver Arbeit mit diesem Buch zur Sicherheit, das von allen geforderte „Basiswissen“ souverän zu beherrschen.

Wie im Klausurenkurs I wird die für Studium und Examen lebensnotwendige Falllösungstechnik kombiniert mit der nicht minder wichtigen Repetitionsmöglichkeit. In den einzelnen Fällen werden zu diesem Zweck die jeweiligen Hauptprobleme gesondert hervorgehoben, sodass man sie notfalls auch separat abrufen kann. Es handelt sich um insgesamt 134 Hauptprobleme, nämlich

- 40 aus dem Allgemeinen Teil,
- 73 aus dem Besonderen Teil und
- 21 aus dem Strafprozessrecht.

Der Student sollte bis zum Examen die hier angesprochenen Probleme wirklich lückenlos beherrschen. Dabei ist es ratsam, die nach jeder Klausur abgedruckten, besonders wichtigen Definitionen auswendig zu lernen. Wer dieses Repetitionsbuch in Kombination mit den „Wessels-Büchern“ benutzt, kann m. E. beruhigt dem Referendarexamen entgegen sehen.

*Aus dem Vorwort zur ersten Auflage*

Für die ausgezeichnete und sehr engagierte Mithilfe an diesem Werk bedanke ich mich vor allem bei meinem wissenschaftlichen Mitarbeiter *Max Foerster*. Mitgewirkt haben ferner meine wissenschaftliche Assistentin *Dr. Sabine Swoboda*, sowie meine wissenschaftlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter *Kai-Thorsten Barisch*, *Sibylle von Coelln*, *Achim Kinsky*, *Irina Lebedewa*, *Inka Lüdke*, *Stefan Rathsack* sowie die studentischen Hilfskräfte *Gloria Berghäuser*, *Verena Huber*, *Viktoria König*, *Isabel Kunstmann*, *Valeria Ryznikova*, *Hannah Stoffer*, *Anita Würflingsdobler* und *Gisella Villeda*. Schließlich danke ich herzlich meinen immer freundlichen und hilfsbereiten Sekretärinnen *Ursula Kuba* und *Margit Wagner*.

Die Erfahrung lehrt, dass sich trotz vielfacher Erprobung der vorliegenden Klausuren und trotz intensiven Korrekturlesens immer wieder (hoffentlich nur kleinere) Fehler einschleichen. Inzwischen habe ich große Hilfe erfahren durch viele aufmerksame Leser der ersten Auflage, die mir eine Fülle von Anregungen und Verbesserungsvorschlägen unterbreitet haben. Dafür möchte ich mich an dieser Stelle ganz herzlich bedanken und hoffe auf eine Fortsetzung des Dialogs (e-mail: [beulke@uni-passau.de](mailto:beulke@uni-passau.de)).

Passau, im März 2006

*Werner Beulke*

## **Aus dem Vorwort zur ersten Auflage**

Auch bei diesem Klausurenkurs III konnte ich auf die besondere Mithilfe von zwölf Hörerinnen und Hörern meines Examensrepetitoriums zurückgreifen, die das Buch Probe gelesen haben. Viele ihrer Anregungen und Verbesserungsvorschläge sind von mir aufgegriffen worden. Gedankt sei deshalb den Studentinnen und Studenten *Isabel Bayer*, *Stefanie Bode*, *Thomas Eichacker*, *Michael v. Falkenhausen*, *Marie-Luise Kapp*, *Matthias Mock*, *Korbinian Ortner*, *Stefan Reckziegel*, *Anke Sommerfeld*, *Alexander Tauchert*, *Johannes Weichbrodt* und *Atina Zirooni-Mosiosian*.

Für die Mitarbeit des über Jahrzehnte entstandenen Buches habe ich mehreren Assistentengenerationen zu danken, wobei es mir unmöglich wäre, alle Namen aufzulisten. Besonders intensive Mithilfe habe ich in früheren Phasen der Konzeption und Ausarbeitung der Fälle durch meinen ehemaligen wissenschaftlichen Assistenten, *Prof. Dr. Helmut Satzger*, meine wissenschaftlichen Assistenten, *Priv.-Doz. Dr. Christian Fahl* und *Dr. Sabine Swoboda*, und meine wissenschaftlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter *Dr. Karin Franze*, *Kai Höltkemeier*, *Dr. Jutta Reil* und *Klaus Winkler* erfahren. In der Endphase der Arbeit am Klausurenkurs III war insbesondere meine wissenschaftliche Mitarbeiterin *Constanze Webers* unermüdlich im Einsatz. Mitgewirkt haben ferner die wissenschaftlichen Mitarbeiter *Sibylle von Coelln*, *Annika Dießner*, *Antonia Harbusch*, *Christoph Paglotke*, *Stefan Rathsack*, *Wolfgang Tiede*, sowie die studentischen Hilfskräfte *Gloria Berghäuser*, *Sabine Eichhorn*, *Inka Lüdke*, *Jan Schriever*, *Sandra Seidl*, *Anne Thalheim*, *Susanne Zech* und *Martin Strunz*.

Passau, im Juli 2004

*Werner Beulke*